

Für ihren Weg entschieden

Tennis Talent Steffi Vorih arbeitet im Ludwigsburger Sportinternat an ihrer Karriere

Von Michael Bundesmann

Steffi Vorih (13) gehört zu den großen Talenten in Baden-Württemberg. Sie hat sich für einen neuen Weg entschieden, um in ihrer Entwicklung voranzukommen. Seit diesem Herbst besucht sie das Sportinternat in Ludwigsburg und wird 2011 für den Württemberg-Ligisten Hechingen spielen.

Es war keine einfache Entscheidung für Steffi und ihre Eltern im vergangenen Sommer. Eigentlich war geplant, dass die bisherige Schülerin des Deutenberg-Gymnasiums vom TC Schwenningen hinter in den erweiterten Kader der Villingener Badnliga-Damen wechselt, zumal sie auch seit einem Jahr bereits regelmäßig bei Jürgen Müller trainierte. Doch dann kam der Vorschlag von Günther Metzger, dem Cheftrainer des Württembergischen Tennis-Verbandes, dass Steffi doch ins Sportinternat nach Ludwigsburg wechseln könne. Nur sehr begabte Tennisspielerinnen erhalten diese Chance. »Das war für mich natürlich schon ein großer Schritt, aber er bringt auch viele Vorteile mit sich. Mein tägliches Programm ist nun noch besser durchplant, vieles wird einem hier abgenommen. Ich kann mich voll auf die Schule (Sie besucht in Ludwigsburg die achte Klasse des Otto-Hahn-Gymnasiums) und das Tennis konzentrieren.«

Selbst Jürgen Müller rät zu dem Wechsel

Selbst Jürgen Müller riet ihr sofort zu diesem Wechsel. »Natürlich«, lächelt Steffi Vorih, »war am Anfang das Heimweh schon da, aber inzwischen habe ich mich gut eingelebt und einige Kontakte zu den anderen Sportlern hier im Internat geknüpft«. Außer ihr wohnt noch eine Tennisspielerin im Internat, einige

key-Talent der Bietigheimer Steelers ging diesen Weg.



Nach ihren zuletzt so erfolgreichen Jahren (unter anderem 2010 württembergische Meisterin der U18, Dritte bei der U16-DM und in der Damen-Oberliga im Team des TC Schwenningen in der vergangenen Saison an Position 2 nur ein Spiel verloren) möchte sie nun in ihrer Entwicklung weiter vorankommen. Ihre Tage in Ludwigsburg sehen ein vollbepacktes Pro-

gramm: Nach den Schulstunden geht es für sie gegen 13 Uhr ohne Pause für drei bis vier Stunden zum Training. Zwei Drittel der Nachmittags-einheit besteht aus Tennis, danach steht noch eine umfangreiche Konditions- beziehungsweise Koordinations-einheit an.

Erst gegen 20.30 Uhr ist Feierabend

Ab 18 Uhr stehen die Hausaufgaben für Steffi Vorih im Mittelpunkt, erst gegen 20.30 Uhr ist für sie Feierabend. »Gerade das Konditionstraining war für mich eine Riesenumstellung, denn bisher habe ich das daheim eher so nebenbei gemacht. Doch unter meiner Trainerin Chris Singer ist

auch in diesem Punkt alles sehr viel umfangreicher und intensiver geworden. Jetzt so langsam merke ich aber auch hier die ersten, großen Fortschritte, fühle mich einfach von Tag zu Tag fitter.« Die nächsten Ziele der gerade an 29. Stelle bei der U16 in der deutschen Rangliste stehenden Doppelstädterin? »Ich werde beim Aesculap-Cup in Tuttingen zur Jahreswende dabei sein und international dann anschließend einige Turniere spielen, bevor es mit der Württembergliga-Saison beim TC Hechingen losgeht.« Ein wenig Heimweh war gestern: Steffi Vorih will den harten Weg weitergehen, um ihren großen Traum, eines Tages als Profi-Tennisspielerin um die Welt zu reisen, wahr werden zu lassen.



Schlägt nicht mehr in Schwenningen auf, sondern entwickelt sich nun im Sportinternat in Ludwigsburg weiter: Steffi Vorih.
Foto: Sigwart